



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Charlotte Biskup
Persönliche Referentin

Büro:
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch – Freitag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 23.01.2014

Pressemitteilung: „Lehmann begrüßt Einführung von Geldkarten für Flüchtlinge!“

Der Konstanzer Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann zeigt sich erfreut über die lang erwartete Entscheidung des Landrats Hämmerle, die Unterhaltspraxis für Asylbewerberinnen und Bewerber vollständig auf Geldleistungen umzustellen. „Die Diskussion in den vergangenen Wochen hat überdeutlich gezeigt, dass die Zeit für ein Umdenken gekommen ist. Dass Herr Landrat Hämmerle nun den parteiübergreifenden Forderungen nach einer Abschaffung der Gutscheinpolitik nachkommt, ist absolut zu begrüßen!“

Der Kreistag hatte sich bereits vor einiger Zeit mehrheitlich für die Einführung von Geldleistungen an die Flüchtlinge des Landkreises ausgesprochen und auch der Konstanzer Gemeinderat formulierte eine eindeutige Resolution in Richtung des Landrates, künftig auf die Vergabe von Gutscheinen zu verzichten. „Die Diskussion auf allen Ebenen hat deutlich gemacht, dass es unabhängig von Parteizugehörigkeit als nicht mehr zeitgemäß empfunden wird, die Flüchtlinge durch die Vergabe von Gutscheinen statt Geldleistungen zu bevormunden.“, bewertet Lehmann die Debatte im Landkreis Konstanz.

Auch der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann hatte sich in der Vergangenheit für eine Umstellung der Unterhaltspraxis für Asylbewerberinnen und Bewerber auf die Vergabe von Geldleistungen ausgesprochen. „Die Praxis hat auch in anderen Landkreisen hat gezeigt, dass die

Menschen sehr wohl verantwortlich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen wissen und zudem auch der Verwaltungsaufwand deutlich gesenkt werden kann.“ Die größte Bedeutung nach Auffassung des Konstanzer Abgeordneten kommt dieser Entscheidung zur Umstellung jedoch aus sozialpolitischer Sicht zu: „Gerade Kinder hatten sehr unter der Gutscheinpolitik zu leiden, da dadurch eine gesellschaftliche Ausgrenzung unterstützt wird!“

Die Landesregierung hatte sich in der Novellierung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes für die Ausgabe von Geldleistungen ausgesprochen, allerdings ermöglicht die Bundesgesetzgebung nach wie vor, dass Landkreise statt Geldleistungen Gutscheine oder gar Sachleistungen vergeben. „Ich hoffe, dass die Landkreise vermehrt den bereits bestehenden Rahmen nutzen und auf die Vergabe von Geldleistungen umsteigen. Darüber hinaus erwarte ich, dass auch die Bundesregierung die Gesetzgebung den Zeichen der Zeit anpasst und die Vergabe von Sachleistungen an Flüchtlinge im Regelfall ausgeschlossen wird!“